

Ausgabe Nr. 5

September 2024



- Neues zur Mission „Boden“
- Botschafterinnen und Botschafter der Mission Boden
- Nachrichten zur EU-Politik
- Projectnachrichten
- Veranstaltungen
- Quellen und weiterführende Literatur

Neues zur Mission „Boden“

Die [Mission Boden](#) erweist sich weiterhin als einzigartiges und wichtiges Instrument zur Wiederherstellung der Bodengesundheit in der EU und anderen

Regionen, das Wissen, Innovation, Investitionen, Synergien, bewährte Verfahren und vieles mehr fördert. Sie bietet außerdem wissenschaftliche Beratung und politische Unterstützung im Einklang mit dem Ziel der EU, bis 2050 gesunde Böden zu erreichen, und arbeitet an der Mobilisierung privater Mittel.

Gesunde Böden bilden die Grundlage einer effizienteren, nachhaltigeren und resilienteren Landwirtschaft, die extremen Witterungsbedingungen und immer häufigeren Marktstörungen standhalten kann. Durch die Mission Boden und die [Partnerschaft AGROECOLOGY](#) entstehen immer mehr Reallabore („Living Labs“) und Leuchtturmprojekte („Lighthouse“) in der Landwirtschaft. Sie sorgen dafür, dass alle Arten von landwirtschaftlichen Betrieben (z.B. klein und groß, konventionell und ökologisch) Zugang zu regionalen und lokalen Räumen haben, in denen Innovationen direkt auf den Höfen entwickelt und getestet werden, und Lösungen für eine schnellere Einführung präsentiert werden. Zudem wird an Lösungen für unterschiedliche geografische und sozioökonomische Zusammenhänge gearbeitet, wie z.B. Wälder, Naturlandschaften und städtische Gebiete.

Zu den ersten Projekten im Rahmen der Reallabore gehörten [PREPSOIL](#), das durch die Bewertung des regionalen Bodenbedarfs und die Bereitstellung eines harmonisierten Überwachungsmechanismus und eines Modellgeschäftsplans die Grundlage für die Einrichtung regionaler Reallabore geschaffen hat; als auch [SOILL-Startup](#), welches eine zentrale Unterstützungsstruktur für Reallabore bereitstellte, und [NATIOONS](#), das die Einrichtung von Reallaboren durch Sensibilisierung, Kapazitätsaufbau und Vermittlung unterstützt hat.

Derzeit nehmen die ersten 25 Reallabore der Mission Boden ihre Arbeit auf. Sie werden durch fünf transnationale Projekte zusammengeführt, die im Rahmen des Arbeitsprogramms 2023 der Mission Boden finanziert werden. Dabei handelt es sich um [LivingSoiLL](#), [GOV4LL](#), SOILCRATES und [iCOSHELLS](#), die alle an der gemeinsamen Entwicklung von Lösungen für die Bodengesundheit arbeiten, sowie LILAS4SOILS, das sich auf die CO₂-reduzierende Bodenbewirtschaftung konzentriert. Wenn Sie mehr über diese Living Labs erfahren möchten, können Sie sich auf der kommenden Europäischen Woche der Mission Boden 2024 informieren, die am 12. und 13. November stattfindet (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „**Veranstaltungen**“).

Was die Überwachung der Bodengesundheit betrifft, so werden im Rahmen der Projekte der Mission in Zusammenarbeit mit der [Gemeinsamen Forschungsstelle](#) harmonisierte Indikatoren und Daten entwickelt, die auf digitalen Technologien, Fernerkundung und künstlicher Intelligenz basieren. Entdecken Sie hier die neuen Indikatoren für die Verschlechterung der Bodenqualität und die

Funktionen des Dashboards [Dashboard zur Bodendegradation der EU-Bodenbeobachtungsstelle](#).

Neben [SOILL-Startup](#) haben insgesamt 21 der 22 Projekte, die im Rahmen des Arbeitsprogramms 2023 der Mission Boden (einschließlich der gemeinsamen Aufforderungen mit den Missionen Ozean und Klima) finanziert werden sollen, ihre Finanzhilfvereinbarung unterzeichnet und werden in Kürze ihre Arbeit aufnehmen.

Im Bereich Forschung und Innovation veröffentlichte die Mission im April ein neues Arbeitsprogramm mit einem Gesamtbudget von 134,5 Millionen EUR. Die Projekte sollen sich mit der Artenvielfalt in Böden, die Beobachtung der Bodenerosion und Stickstoffbewegungen, um Bodengesundheit und Bestäuber, CO₂-reduzierende Bodenbewirtschaftung und Torfböden in Wäldern befassen. Es gibt auch eine Ausschreibung für die Einrichtung von weiteren Reallaboren zu Bodengesundheit, auch in städtischen Gebieten. Die Ausschreibungen beinhalten auch ein Thema zur Überwachung der Bodengesundheit in Afrika, was die internationale Dimension der Mission unterstreicht.

Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, Ihren Antrag bis zum 8. Oktober 2024 einzureichen! Klicken Sie auf die Schaltfläche „Mehr“, um mehr über die Ausschreibungen zu erfahren.

[mehr](#)

Die erste Folge des Podcasts zur Mission Boden ist da!

In diesem Podcast geht es um die lebenswichtige Rolle gesunder Böden, mit Beiträgen von führenden Sachverständigen auf diesem Gebiet. Erfahren Sie mehr darüber, warum die Bodengesundheit für das Leben auf der Erde so wichtig ist, und was die Europäische Kommission unternimmt, um die Bodendegradation zu bekämpfen.

Über die Schaltfläche „Mehr“ gelangen Sie direkt zum Podcast.

[mehr](#)

Das Manifest der Mission Boden

Das Manifest der Mission Boden ist ein nicht rechtsverbindliches Dokument, das von Gemeinden, Regionen, öffentlichen und privaten Organisationen, NRO, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Einzelpersonen und anderen unterzeichnet werden kann. Die Unterzeichner werden Teil einer dynamischen Gemeinschaft von Personen, die sich für Bodengesundheit einsetzen, erhalten Zugang zu den neuesten Forschungsergebnissen und Finanzierungsmöglichkeiten und können Maßnahmen fördern, Partnerschaften suchen und zusammenarbeiten, um die Bodengesundheit zu verbessern.

Das Manifest dient als Instrument, um das Bewusstsein für die Mission zu schärfen, das Wissen über den Boden zu fördern, lokale Maßnahmen für die Bodengesundheit anzuregen und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Interessengruppen zu unterstützen.

Bis heute wurden mehr als 3.000 Unterschriften aus Ländern auf der ganzen Welt gesammelt, darunter über 500 von juristischen Personen, die alle [hier öffentlich abrufbar sind](#).

Das Manifest wurde zuletzt unterzeichnet von: [Ihobe, der öffentlichen Umweltmanagementgesellschaft der baskischen Regierung](#) (ES); der [Abteilung Landwirtschaft der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol](#) (IT); der [Fundación para la restauración del paisaje Aland](#) (ES); dem [European Network of Living Labs \(ENoLL\)](#) (BE); der NRO [Humus+](#) (AT); der Forschungsorganisation [Academy of Entrepreneurship](#) (GR) und dem privaten Nicht-EU-Unternehmen [Coastal Biotech](#) (TZ).

Juristische Personen können eine Schlüsselrolle bei der Sensibilisierung für die Mission Boden und bei der Förderung nachhaltiger Bodenbewirtschaftungspraktiken spielen. Unternehmen und Organisationen können zu den Zielen der Mission beitragen, indem sie Bodengesundheitsinitiativen und/oder Forschungsprojekte finanzieren oder umsetzen. Investitionen in die Bodengesundheit sind für den Klimaschutz, die Bewältigung der weltweiten Ernährungsunsicherheit und die Sicherung der Widerstandsfähigkeit von landwirtschaftlichen Betrieben und Gemeinschaften entscheidend.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Mehr“, um das Manifest zu unterzeichnen und der Gemeinschaft der Mission Boden beizutreten!

[mehr](#)

Projectnachrichten



Das Projekt "Innovative Business Models for Soil Health" (NOVASOIL) hat [sein digitales Zentrum vorgestellt](#) – ein umfassendes Instrument, mit dem Nutzende effektive Geschäftsmodelle und Anreize für gesunde Böden erkunden können. Es dient zudem als interaktive Plattform für die Präsentation und den Austausch nachhaltiger Bodenbewirtschaftungspraktiken.



Zwei hochmoderne Bodenüberwachungsmethoden, die „Spektrometrie“ und eine „Eddy-Kovarianz-Station“, wurden am Demostandort des Projekts MRV4SOC („Monitoring, Reporting and Verification of Soil Organic Carbon and Greenhouse Gas Balance“) in Loncée, Belgien, vorgestellt. [Auf der Website finden Sie weitere Informationen.](#)



Der erste Newsletter des Projekts EDAPHOS („Advanced mapping, risk assessment and nature-based depollution methods are combined to accelerate the recovery of contaminated soils and ensure that ecological restoration enters mainstream business“) ist veröffentlicht worden. [Melden Sie sich für den Newsletter an](#), um keine Neuigkeiten mehr zu verpassen!



Von Mitte April bis Mitte Juli 2024 schloss das Projekt NATIONS („National engagement activities to support the launch of the Mission „A Soil Deal for

Europe“ 100 Living Labs and Lighthouses“) seine zweite Runde [Nationaler Engagement-Veranstaltungen](#) ab und unterstützte fast 2.600 Beteiligte aus 44 Ländern bei der Vorbereitung ihrer Anträge auf Finanzierung im Rahmen der Mission Boden. Über 850 Personen haben sich außerdem für die [Online-Kontaktbörse zu Reallaboren zu Böden von NATI00NS](#) angemeldet, die von März 2023 bis Oktober 2024 läuft und bisher zu 188 Verbindungen geführt hat.



Das Projekt „Healthy Municipal Soils“ (HuMUS) hat [einen neuen Kurs gestartet](#), um den Dialog über Bodengesundheit auf regionaler oder kommunaler Ebene zu fördern. Ziel des Kurses ist der Aufbau eines Netzwerks an Personen, die sich für den Boden einsetzen, sogenannten „Soil Stewards“. Herzlichen Glückwunsch auch an die [Gewinner der offenen Ausschreibung von HuMUS](#), die jeweils 30.000 EUR für ihre innovativen lokalen Projekte im Sinne der Bodengesundheit erhalten haben!



Am 29. Juli 2024 begann das Projekt „Startup of the SOILL Support Structure for SOIL Living Labs“ (SOILL-Startup) [Kampagne zur gemeinschaftlichen Datenerfassung](#) und lud die Beteiligten ein, sich einem dynamischen Netzwerk anzuschließen, das sich der Bodengesundheit in ganz Europa widmet.



Das Projekt „Soils for Europe“ (SOLO) hat [seine erste Runde von Roadmaps veröffentlicht](#), die Wissenslücken in Bezug auf die Ziele der Mission Boden aufzeigen. Im Laufe des Jahres werden alle Dokumente von den Denkfabriken des Projekts erneut bewertet und aktualisiert.



Am 17. Juli 2024 fand an der Universität Jaén der [erste internationale Wettbewerb des Projekts Soil O-Live](#) („The soil biodiversity and functionality of mediterranean olive groves: a holistic analysis of the influence of land management on olive oil quality and safety“) statt, bei dem Gewinner aus Spanien, Italien und Griechenland für ihre außergewöhnliche Boden- und Olivenölqualität ausgezeichnet wurden.



Das Projekt DeliSoil („Delivering Soil Improvers Through Improved Recycling and Processing Solutions for Food Industry Residues Streams“) [hielt vom 27. bis 29. Mai in Rom und Parma sein jährliches Konsortiumstreffen](#) ab, bei dem die Teilnehmer Verbesserungen der Bodengesundheit und zirkuläre Lebensmittelproduktionsprozesse diskutierten. Die Veranstaltung umfasste Präsentationen, die Einbeziehung von Interessengruppen und Besuche in lokalen Reallaboren und war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Verwirklichung der Projektziele.



Im Rahmen dieses Projekts wurde kürzlich ein Papier (auf Englisch) über [Anreize für gesündere Böden und regenerative landwirtschaftliche Praktiken](#) veröffentlicht. In einem Online-Webinar am 16. Oktober soll erörtert werden, wie mit Blended Finance wirksame Anreize geschaffen werden können. Zur [Anmeldung](#) für das Webinar.

Botschafterinnen und Botschafter der Mission Boden

Böden sind für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion, Klimaneutralität, sauberes Wasser und biologische Vielfalt unerlässlich, finden im öffentlichen Diskurs aber wenig Beachtung. Um diese Lücke zu schließen und das Ziel der Mission Boden „Verbesserung der Bodenkenntnis in der Gesellschaft“ zu erreichen, wurde **ein Botschafterprogramm zur Mission Boden** ins Leben gerufen. Die Botschafterinnen und Botschafter setzen sich leidenschaftlich ein,

in ihren Gemeinden das Bewusstsein für die Bedeutung der Bodengesundheit und nachhaltiger Bodenbewirtschaftungspraktiken zu schärfen.



Alfred auf seinem Linsenfeld, das er mit der Roller-Crimper-Methode bewirtschaftet, bei der die Pflanzen gewalzt und die Stängel gequetscht werden.

Lernen Sie unseren ersten Botschafter für die Mission Boden, Alfred Grand (im Bild), kennen. Alfred setzt sich durch seine Arbeit bei GRAND FARM und verschiedene europäische Forschungsprojekte für die Förderung der Bodengesundheit und nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken ein.

Können Sie uns etwas über sich und Ihre Arbeit bei GRAND FARM erzählen?

Ich bin Biobauer aus Österreich. Ich bin Eigentümer der [GRAND FARM](#), einem 90 Hektar großen Forschungs- und Demonstrationsbetrieb, der sich auf Bodengesundheit, Agroforstwirtschaft und Gemüseanbau spezialisiert. Außerdem bin ich Unternehmer bei der [VERMIGRAND Naturprodukte GmbH](#), die durch Kompostherstellung unter Einsatz von Regenwürmern organische Düngemittel herstellt. Darüber hinaus bin ich an verschiedenen Forschungs- und Beratungsprojekten im Rahmen von Horizont Europa, dem Netzwerk der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU, und den Erasmus+-Programmen beteiligt.

Welche Praktiken wenden Sie in Ihrem Betrieb an, um den Boden gesund zu erhalten?

In unserem ökologischen Ackerbau setzen wir auf Fruchtfolge, Deckfruchtanbau, Agroforstwirtschaft, Blühstreifen, Saatgutbeschichtung mit Regenwurmkompostierung, minimale Bodenbearbeitung, Direktsaat und reduzierten Reifendruck zur Regeneration des Bodens. Im Gemüseanbau verwenden wir alle oben genannten Dinge sowie Kompost, Regenwurmkompost und Luzerneheu als Transfermulch. Wir setzen keine schweren Maschinen, Pestizide oder mineralischen Düngemittel ein.

Können Sie uns etwas über Ihre Pläne erzählen, die Ergebnisse Ihrer Arbeit zu verbreiten und das Bewusstsein für die Bodengesundheit und nachhaltige Landwirtschaftspraktiken zu schärfen?

Unser Slogan lautet: „Bei uns wachsen Lebensmittel, Boden und Menschen“. Als Demonstrationsbetrieb empfangen wir viel Besuch (wir geben zwischen einer und vier Führungen pro Woche) und halten Vorträge und Schulungen ab. Seit ich Botschafter für die Mission Boden bin, haben auch die Medien vermehrt Interesse gezeigt. Wir arbeiten mit Forschenden, Nichtregierungsorganisationen, Verantwortlichen der Politik und der Bevölkerung auf nationaler und internationaler Ebene zusammen. Wir sind Teil des „Global Network of Lighthouse Farms“ und bilden Führungskräfte im Rahmen der „Lighthouse Farm Academy“ aus.



Was würden Sie anderen landwirtschaftlichen Betrieben raten, die ihren Boden nachhaltiger bewirtschaften und dessen Gesundheit verbessern wollen?

Der Austausch mit gleichgesinnten Personen bei Feldbesichtigungen oder regionalen Aktivitäten ist entscheidend. Nutzen Sie die Ressourcen unabhängiger Beratungsdienste und EU-Initiativen (z.B. die Europäische Innovationspartnerschaft für Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (EIP-AGRI), die Mission Boden, Projekte von Horizont Europa). Beginnen Sie langsam und experimentieren Sie zunächst auf kleinen Flächen mit neuen Methoden und Maschinen. Investieren Sie zu Beginn mehr in Wissen als in teure Maschinen.

Veranstaltungen

Die Woche der Mission Boden 2024 beginnt bald!

Merken Sie sich den Termin für die Europäische Woche der Mission Boden 2024 vor, die vom 12. bis 13. November im BluePoint Brüssel stattfindet. Die zweitägige Veranstaltung bietet interessante Aktivitäten, Vorträge, Podiumsdiskussionen und reichlich Gelegenheit zur Vernetzung. Für Personen, die nicht persönlich teilnehmen können, wird die Veranstaltung per Livestream übertragen. Außerdem findet am 14. November eine exklusive Nebenveranstaltung für von der Mission Boden finanzierte Projekte statt, bei der es um Datenmanagement, Bodenindikatoren, Überwachung und die Einbeziehung von Interessengruppen geht. [Melden Sie sich für die Woche der Mission Boden 2024 an.](#)

Bevorstehende Veranstaltungen

[Jährliche Veranstaltung des NetworkNature: Busting myths – people with nature](#)
(Brüssel, Belgien, 25. September)

Die Veranstaltung konzentriert sich auf naturbasierte Lösungen („Nature-based Solutions oder NbS“) und wird aufzeigen, wie die Wiederherstellung der Natur wesentlich und wirtschaftlich vorteilhaft ist. Die Teilnehmer können Fallstudien, Forschungsarbeiten und interaktive Diskussionen darüber verfolgen, wie NbS Synergien zwischen Mensch und Natur schaffen können. Die Konferenz umfasst Podiumsdiskussionen, Präsentationen und künstlerische Elemente zu Schlüsselbereichen wie Maßnahmen zur Regeneration der Natur, Governance

und wirtschaftliche Wertschöpfung. Organisiert wird die Veranstaltung von NetworkNature, einem Netzwerk, das Möglichkeiten für lokale, regionale und internationale Zusammenarbeit schafft, um die Wirkung und Verbreitung von NbS zu maximieren.

[Tage der offenen Reallabore, Grenzen von Reallaboren, Förderung des systemischen Wandels durch gesellschaftliches Engagement für echte Wirkung](#) (Timișoara, Rumänien, 25.–27. September)

Die Veranstaltung wird sich mit der Frage befassen, wie Reallabore durch aktive Zusammenarbeit einen gesellschaftlichen Wandel herbeiführen können. Die Beteiligten werden an interaktiven Sitzungen, Workshops und Standortbesichtigungen teilnehmen, um das Potenzial von Reallaboren als Plattformen für die Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen zu erkunden. Die Konferenz wird sich mit der Rolle der „Living Labs“ bei der Gestaltung von Politik und Verwaltung, der Förderung eines integrativen Engagements und der Unterstützung von Unternehmen und Gesellschaft bei der Anpassung an neue Technologien befassen. Im Mittelpunkt der Diskussionen stehen auch die operativen Aspekte von Reallaboren, einschließlich Instrumenten, Dienstleistungen und Geschäftsmodellen. Mehrere Vertreter von Mission Boden werden auf der Veranstaltung Vorträge halten, darunter Kerstin Rosenow, Leiterin des Referats Forschung und Innovation DGAGRI und Leiterin des Sekretariats der Mission Boden. Die beiden Mitglieder des Vorstands von Mission Boden, Anna Krzywoszynska, außerordentliche Professorin für transdisziplinäre Mensch-Umwelt-Beziehungen an der Universität Oulu, Finnland, und Iustina Boaja, leitende Forscherin am Geologischen Institut Rumäniens, werden ebenfalls Vorträge halten. Die Veranstaltung wird vom „European Network of Living Labs“ (ENOLL) und der West-Universität Timișoara organisiert.

[„Global Symposium on Soil Information and Data“](#) (Nanjing, China, 25.–28. September)

Diese hybride Veranstaltung dient als internationales Forum für Interessengruppen, darunter politische Entscheidungsträger, Forschende und Fachkräfte, um die wichtige Rolle vergleichbarer und zuverlässiger Bodendaten und -informationen bei der Bewältigung globaler Herausforderungen zu erkunden. Das Symposium wird mitorganisiert von der Globalen Bodenpartnerschaft der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und dem „Institute of Soil Science“ der Chinesischen Akademie der Wissenschaften. Thema sind Herausforderungen wie Ernährungssicherheit, Klimawandel und nachhaltiges Bodenmanagement. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Bedeutung datengestützter

Entscheidungsfindung. Das Ziel ist, die Entwicklung und Umsetzung von Strategien zu fördern, die auf soliden Bodendaten beruhen, um so die Wirksamkeit globaler Bemühungen für nachhaltige Entwicklung und Klimaresilienz zu stärken.

[Politischer Workshop über internationale CO₂-Zertifizierungssysteme](#) (Brüssel, Belgien, 26. September)

Dieser Workshop wird im Rahmen des Projekts „Operationalising the International Research Consortium on Soil Carbon“ ([ORCaSa](#)) organisiert und geht um globale Ansätze zur Speicherung von organischem CO₂ im Boden. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in öffentliche und private Konzepte aus den Vereinigten Staaten, Australien und dem pazifischen Raum sowie deren Relevanz für den Zertifizierungsrahmen für Kohlenstoffentfernungen der Europäischen Kommission. Diese Veranstaltung wird Experten und politische Entscheidungsträger zusammenbringen, um Fortschritte in der Bodenkohlenstoffpolitik zu diskutieren. Die Ergebnisse werden in ein politisches Dokument eingehen, das das Pariser Abkommen, den EU Green Deal und die Mission Boden unterstützen soll.

[Finanzierung von Bodenschutz und der Bodensanierung \(Online-Workshop auf Englisch, 24. Oktober 2024\)](#)

Organisiert von der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission, soll im Rahmen des Workshops untersucht werden, wie mit Hilfe verschiedener Finanzierungsquellen und -mechanismen dem Ziel gesunder Böden in der gesamten EU bis 2050 nähergekommen werden kann. Diese Diskussion steht auch im Zusammenhang mit dem [Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie über Bodenüberwachung und -resilienz \(europa.eu\)](#). Anmeldefrist: 11. Oktober.

[ECOMONDO – The Green Technology Expo](#) (Rimini, Italien, 5.–8. November)

Diese von der „Italian Exhibition Group“ organisierte Veranstaltung dient als Treffpunkt, an dem Industriegruppen, Interessengruppen, politische Entscheidungsträger, lokale Behörden, Forschungseinrichtungen und Institutionen zusammenkommen, um Strategien für die Entwicklung der EU-Umweltpolitik zu definieren. Am 7. November findet eine Sitzung zum Thema Bodengesundheit mit dem Titel „Generalstaaten für Bodengesundheit“ statt, in der Kerstin Rosenow, Leiterin der Einheit Forschung und Innovation der DG AGRI, über die Fortschritte der Mission Boden berichtet. Die Sitzung wird zudem einen Überblick über die Schlüsselemente geben, die für den Schutz der Bodengesundheit erforderlich sind, wie z.B. CO₂-reduzierende

Bodenbewirtschaftung und naturbasierte Lösungen, sowie bewährte Verfahren für die Bodenregeneration bei verschiedenen Arten der Landnutzung.

Vergangene Veranstaltungen

„[Regenerative Agriculture Summit Europe 2024](#)“ (Amsterdam, Niederlande, 3.–5. September)

Bei der dreitägigen Veranstaltung kamen Führungskräfte aus der Lebensmittel- und Textilindustrie zusammen, um den Übergang zu regenerativen Methoden zu beschleunigen. Die Konferenz wurde von Kisaco Research in Zusammenarbeit mit einer Reihe von Partnern ausgerichtet. Sie umfasste Präsentationen von Start-up-Unternehmen im Rahmen des Innovation Showcase, den Besuch eines regenerativen Bauernhofs und zahlreiche Einzelgespräche, die allesamt dazu dienten, neue Partnerschaften zu knüpfen und die Zusammenarbeit zu fördern. Ein besonderer Höhepunkt war eine Sitzung mit Gijs Schilthuis, dem Leiter des Referats Politische Perspektiven der DG AGRI, der die Auswirkungen der Entwicklung der Rechtsvorschriften „Vom Hof auf den Tisch“ und die nächsten Schritte in der EU-Agrarpolitik ansprach.

[International Symposium on One Health by Sustainable Bio-ecosystem](#) (Tokio, Japan, 6. September)

Im Mittelpunkt dieser hybriden Veranstaltung standen das Verständnis und die Nutzung der Interaktionen zwischen Pflanzen und Mikroben in landwirtschaftlichen Böden. Gastgeber des Symposiums waren die Waseda-Universität und das Institut für globale Innovation und Forschung an der Universität für Landwirtschaft und Technologie in Tokio. Diego Canga Fano, Direktor für Öffentlichkeitsarbeit, Forschung und geografische Angaben bei der DG AGRI, hielt eine Grundsatzrede. Direktor Fano stellte die Mission Boden vor und wies auf Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit hin, wobei er die Bedeutung globaler Partnerschaften für die Förderung der Bodengesundheit hervorhob.

[LANDSCAPE 2024](#) (Berlin, Deutschland, 17.–19. September)

Unter dem Motto „Agrarökosysteme im Wandel: Visionen, Technologien und Akteure“ wurde auf der alle drei Jahre stattfindenden Konferenz die entscheidende Rolle klarer Visionen, innovativer Technologien und wichtiger Interessengruppen bei der Förderung nachhaltiger Veränderungen unterstrichen. Die vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) organisierte Veranstaltung ermöglichte eingehende Diskussionen darüber, wie

transformative Praktiken innerhalb von Agrarökosystemen gesteuert und umgesetzt werden können, und stellte die neuesten Fortschritte vor.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen zum Thema Boden auf der ganzen Welt finden Sie auf der [interaktiven Veranstaltungskarte der Mission Boden](#).

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Mehr“, um Ihre Veranstaltung auf der Website der Mission Boden zu bewerben.

[mehr](#)

Nachrichten zur EU-Politik

[Bodenüberwachungsrichtlinie: EU auf dem Weg zu gesunden Böden bis 2050](#)

Der Rat legte sein allgemeines Konzept für die Überwachung der Bodengesundheit fest und verpflichtete die Mitgliedstaaten, „die Gesundheit aller Böden in ihrem Hoheitsgebiet“ anhand einer gemeinsamen EU-Methodik zu überwachen und zu bewerten. Bei diesem Ansatz können Daten- und Überwachungssysteme für Bodenmessungen genutzt werden. Mit dem Rahmen werden Mindestanforderungen für die Qualitätskontrolle von Laboren festgelegt, die Bodenproben analysieren, um Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten der Richtlinie müssen die Mitgliedstaaten ihre Pläne für eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung im Einklang mit dem EU-Ziel, bis 2050 keinen Nettoflächenverbrauch zu verursachen, festlegen. Um die Ermittlung potenziell kontaminierter Standorte zu erleichtern, wurde zudem ein risikobasierter Ansatz vereinbart, um nationale Listen potenziell kontaminierender Tätigkeiten zu erstellen. Der nächste Schritt ist die Aushandlung der abschließenden Bestandteile des Richtlinien textes mit dem Europäischen Parlament.

[Verordnung über die Wiederherstellung der Natur: Rat gibt endgültig grünes Licht](#)

Der Rat hat offiziell das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur verabschiedet, eine bahnbrechende Verordnung, die darauf abzielt, bis 2030 mindestens 20 % der Land- und Meeresflächen der EU und bis 2050 alle bedürftigen Ökosysteme wiederherzustellen. Dieses erstmalig verabschiedete Gesetz legt

rechtsverbindliche Ziele für Land-, Meeres-, Süßwasser- und städtische Ökosysteme fest, darunter Feuchtgebiete, Wälder, Flüsse und Seegrasswiesen. Die Mitgliedstaaten haben die Aufgabe, Natura-2000-Gebiete zu priorisieren und Maßnahmen zur Wiederherstellung geschädigter Lebensräume zu ergreifen, wobei eine Wiederherstellung von 30 % bis 2030, 60 % bis 2040 und 90 % bis 2050 angestrebt wird. Die Verordnung sieht auch spezifische Maßnahmen zum Schutz von Bestäubern, zur Förderung der biologischen Vielfalt in landwirtschaftlichen und städtischen Gebieten und zur Wiederherstellung trockengelegter Moorgebiete vor. Die Mitgliedstaaten müssen nationale Wiederherstellungspläne vorlegen und anhand EU-weiter Indikatoren für die biologische Vielfalt über die Fortschritte berichten.

Europäischer Rat kündigt strategische Agenda 2024–2029 an

Die EU hat ihre strategische Agenda für den Zeitraum 2024–2029 vorgestellt und ehrgeizige Prioritäten festgelegt, damit Europa souveräner und besser für die Bewältigung aktueller und künftiger Herausforderungen gerüstet ist. Im Rahmen der Säule „Ein wohlhabendes und wettbewerbsfähiges Europa“ werden der grüne und digitale Wandel als wesentliche Elemente für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und die Verbesserung des wirtschaftlichen und sozialen Wohlergehens der Bürgerinnen und Bürger hervorgehoben. Die EU strebt die Förderung eines nachhaltigen und widerstandsfähigen Agrarsektors, lebendiger ländlicher Gemeinschaften und die Stärkung der Position der Landwirte in der Lebensmittelkette an. Die politischen Prioritäten der EU für die Zukunft werden alle fünf Jahre von den Staats- und Regierungschefs der EU festgelegt. Die Arbeit an den vereinbarten Prioritäten wird dann von den EU-Institutionen und den Mitgliedstaaten vorangetrieben und findet ihren Niederschlag im mehrjährigen Finanzrahmen, dem langfristigen Haushalt der EU.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Mehr“, um aktuelle Nachrichten über das Thema Boden zu erhalten.

[mehr](#)

Quellen und weiterführende Literatur

- [Spielen wir! Boden-Spiel von Apple](#), **Gemeinsame Forschungsstelle, Februar 2021**

- [„How the EU Soil Observatory is providing solid science for healthy soils“](#), **Panagos, P., Broothaerts, N., Ballabio, C., et al., Mai 2024**
- [„Tracking soil health: Monitoring and modelling the soil-plant system“](#), **Yijian Zeng, Anne Verhoef, Harry Vereecken, et al., Juni 2024**

Über „Mehr“ werden Sie zu den neuesten Ressourcen der Mission Boden weitergeleitet.

[mehr](#)

Folgen Sie der Mission Boden in den sozialen Medien, um neueste Nachrichten und Entwicklungen zu erhalten. Sie können auch [die Plattform Mission Boden](#) besuchen, um Informationen zu sämtlichen Aktivitäten zu erhalten.



Dieser Newsletter wird von der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission veröffentlicht.

[Abonnieren](#) | [Abbestellen](#) | [Rechtlicher Hinweis](#)

Die Europäische Kommission ist dem Datenschutz verpflichtet. Alle personenbezogenen Daten werden in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2018/1725 verarbeitet. Bitte lesen Sie die [Datenschutzerklärung](#).

ISSN: 2811-8731 | CATALOGUE NUMBER: KF-AT-24-003-DE-N